

## NEU: Das „bewegte“ Repetitorium

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich musste erst im Archiv nachblättern, wann wir uns im Team der Quintessenz Zahnmedizin entschlossen, die Rubrik „Repetitorium“ zum Leben zu erwecken – es war tatsächlich bereits im März 2012. Mein einführendes Editorial zu diesem Thema hieß damals „Was Sie schon immer wissen wollten, sich aber nicht (mehr) zu fragen trauen“<sup>1</sup>. Die Idee war, regelmäßig klassische Themen aufzugreifen und aufzufrischen, um unsere Leserinnen und Leser auf den neuesten Stand zu bringen über Dinge, die man irgendwann gelernt hat, aber vielleicht gerade nicht mehr topaktuell parat hat. Kurzum: Die Idee war gut, die Rubrik hat sich bewährt und sie wird gerne gelesen.

Im Laufe der letzten Jahre ist mir mehr und mehr aufgefallen, dass im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen die Aufmerksamkeit immer dann besonders groß ist, wenn Videosequenzen gezeigt werden. Das ist heutzutage ganz einfach an der Zahl der hochgehaltenen Smartphones detektierbar. Viele Kolleginnen und Kollegen baten mich dann auch, diese Videos zu verschicken. Und so dachte ich mir, dass ein „bewegtes“ Repetitorium eine gute Idee für die Quintessenz Zahnmedizin sein könnte – mit einem QR-Code zum Video auf der Website von Quintessence

Publishing. Ein ideales Thema ist – wie Sie in dieser Ausgabe vorfinden werden – der mikroinvasive Diastemaschluss mit Komposit. Hier sind bewegte Bilder gerade bei den Schlüsselarbeitsschritten sicherlich hilfreicher als statische – auch wenn diese im Text noch so gut erklärt sind. Wir probieren es nun einfach einmal aus – im Repetitorium der Sektion Zahnerhaltung. Daher wünsche ich Ihnen nun zum ersten Mal viel Spaß bei der Lektüre UND beim Zusehen.



Ihr

Prof. Dr. Roland Frankenberger  
Chefredakteur

### Literatur

1. Frankenberger R. Was Sie schon immer wissen wollten, sich aber nicht (mehr) zu fragen trauen. *Quintessenz* 2012; 63(3):285.

### Vielen Dank!

Seit der Ausgabe 7/2010 hat Herr Prof. Frankenberger die Position des Chefredakteurs der *Quintessenz Zahnmedizin* übernommen. Sein Engagement, seine fachliche Kompetenz und sein feines Gespür für aktuelle Themen haben die Zeitschrift seither entscheidend bereichert.

Lieber Roland, in Deinem Editorial in der *Quintessenz Zahnmedizin* 7/2010 hattest Du geschrieben: „Ich mache es gerne.“ – Und wir hoffen natürlich, dass das auch heute noch gilt.

Wir – der Verlag und auch ich persönlich – sagen: **Vielen Dank** für die vergangenen 15 Jahre und freuen uns sehr auf die nächsten 15.

Lass es krachen, Roland!

Dr. Marina Rothenbücher, Redaktionsleitung Zeitschriften